

## Wichtige Info zu Schutzmaßnahmen gegen das neue Corona-Virus (2019-nCoV)

**\*\* Bitte Hände desinfizieren und auch bei leichtem Husten Mundschutz tragen \*\***

Liebe Schüler, liebe Eltern,

in den letzten Tagen gab es bereits mehrere Nachfragen besorgter Eltern und Schüler, wie es denn mit der Ansteckungsgefahr beim Klavierunterricht aussieht und welche Maßnahmen wir ergreifen können.

### Situation

Nach momentanen Erkenntnissen der WHO ist das neue Corona-Virus, wie auch das Grippe-Virus, stark ansteckend v.a. durch Tröpfcheninfektion beim **Husten, Niesen und Sprechen** sowie über kontaminierte Flächen (**Hände** ins Gesicht). Das Heimtückische dabei ist, dass man bereits während der Inkubationszeit, sprich **vor den ersten Anzeichen von Krankheitssymptomen, ansteckend** ist.

Somit scheint es keinen sicheren Schutz vor Ansteckung zu geben.

Insb. in der jetzigen Grippewelle und Erkältungszeit gehen sicher viele Fälle des neuen Corona-Virus unter bzw. werden viel zu spät entdeckt, so dass die Medien wahrscheinlich erst nach großflächigen Ausbrüchen zu verstärkten Vorsichtsmaßnahmen aufrufen.

Gerade deshalb möchte ich alles Erdenkliche tun, meine Schüler, deren Familien einschließlich möglicher Weise durch Vorerkrankungen gefährdete Personen sowie uns alle bestmöglich und frühzeitig vor einer Ansteckung zu schützen - zumindest das Risiko zu minimieren. **„Better safe than sorry“**

### Maßnahmen

So steht nun ein kontaktloser Seifenspender und ein kontaktloser Spender mit **Handdesinfektionsmittel** (C25 Kategorie „begrenzt viruzid plus“ lt. RKI) zur Verfügung, welches bitte alle Schüler (ggf. auch Begleitpersonen) vor und gerne auch nach der Unterrichtsstunde benutzen möchten.

Die Instrumente werden momentan täglich desinfiziert (Sagrotan med „begrenzt viruzid plus“), wie auch Türgriffe, Lichtschalter und weitere Gegenstände.

Obwohl es den Instrumenten eher schadet, Sorge ich durch häufigeres und verstärktes Querlüften für möglichst niedrige Virenkonzentration der Raumluft.

Da bei uns im Klavierunterricht ja ein engerer Kontakt stattfindet als in den meisten anderen Bereichen des öffentlichen Lebens, ist es besonders wichtig, gute Hygiene auch beim Husten oder Niesen zu halten.

Wie von der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) empfohlen, sollte stets in die Armbeuge gehustet oder geniest werden, um mögliche Viren nicht durch Tröpfchen im Raum oder an den Händen zu verbreiten.

**Bis sich die Lage etwas geklärt oder die Situation gebessert hat, möchte ich vorübergehend alle Schüler, mit nur leichten Erkältungszeichen bzw. Husten, bitten, gleich einen leichten Mundschutz (Einmal-MNS wie im Hygienebereich üblich) zu tragen. Den werde ich natürlich kostenfrei bereitstellen.**

Damit wird ein Großteil der kleinen Tröpfchen beim Husten, Niesen und Sprechen direkt abgefangen und die Ansteckungsgefahr der Mitschüler minimiert.

Sollte sich die Situation bzgl. des Corona-Virus zuspitzen, würde ich vorübergehend alle Schüler sowie deren Begleitpersonen bitten, während des Unterrichts nach Möglichkeit einen leichten Mundschutz zu tragen. Dieser schützt zwar bekanntermaßen alleine nicht vor einer Ansteckung, verringert jedoch die Häufigkeit, mit der man sich selbst unbewusst an Mund und Nase berührt und fängt, wie schon beschrieben, einen Großteil der Tröpfchen ab.

Ich selbst würde dann ggf. auch versuchen, im Unterricht möglichst dauerhaft eine Atemmaske (Kategorie FFP2 wie von der WHO als eindeutig wirksam empfohlen) zu tragen. Dies dient einerseits dazu, mich selbst nicht anzustecken und somit nicht zur ungewollten Überträgerin (ohne Symptome) zu werden. Andererseits filtert die Maske auch durch mich ausgestoßene Viren, falls ich mich z.B. bereits angesteckt haben sollte, und schützt so meine Schüler wohl am effektivsten.

**Wie üblich bitte ich Schüler mit akuten Symptomen und Infekten die Unterrichtsstunde abzusagen.**

Leicht lassen sich, wie Ihr wisst, einzelne Ausfallstunden nachholen. Falle ich selbst aus bedeutet das dagegen schnell eine große Zahl an Fehlstunden, die nur schwer nachgeholt werden können.

Ich stehe in regelmäßigem Austausch insb. mit meinem Hausarzt sowie mit unserem Kinderarzt und halte mich mit den Tweets von WHO und RKI auf dem Laufenden, um entsprechend reagieren zu können.

Ob das Ausmaß der Pandemie nun unter- oder (hoffentlich nur) überschätzt wird, muss die Zukunft zeigen.

Panik macht meiner Ansicht nach natürlich keinen Sinn, aber wohlüberlegte Vorkehrungen schon. Deshalb bin ich mir sicher, dass wir mit diesen Vorkehrungen gemeinsam unseren Teil zur Eindämmung des Virus und Schutz unserer Familien und Mitmenschen beitragen können - zumindest wird es uns nicht schaden.

Deshalb besten Dank nochmal für Eure Ideen und Anregungen und schon mal im Voraus vielen Dank für Euer Verständnis und Eure Mithilfe!!

Eure Cornelia

02.02.2020